

## „OPTIGG“, „Schnittstellen zwischen Bahn und Binnenschiff“ und „Revitalisierung Gewerbegebiet Göppingen West“.

Ziel des Projekts „OPTIGG“ war, Vorschläge für die optimale Position von Tank- und Serviceeinrichtungen für Nutzfahrzeuge in den größeren Gewerbegebieten in der Region zu erarbeiten und konkret in ausgewählten Gemeinden anzustoßen, um Umwegfahrten zukünftig und folglich das Verkehrs- und Co2-Aufkommen zu vermeiden. Die Untersuchung wurde abgeschlossen, damit wurde die Grundlage für entsprechende Projekte geschaffen.

In einer vom KLOK (Kooperationszentrum Logistik e.V.) erarbeiteten Studie wurden die in der Region Stuttgart vorhandenen Potenziale der „**Schnittstellen zwischen Bahn und Binnenschiff als Wirtschaftsfaktor**“ erhoben. Dabei zeigte sich, dass die Anzahl der erarbeiteten Schnittstellen überraschend höher war als ursprünglich angenommen. Die rund 200-seitige Studie enthält neben der Einzelanalyse bestehender Schnittstellen Gleise – Schiffplätzen (Lage, Nutzung, Potenziale) auch die Darstellung von Verlagerungspotenzialen Bahn/Schiff und der daraus entstehenden Verkehre sowie summierter verkehrlicher Potenziale und möglicher Konflikte. Die Ergebnisse wurden sowohl im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung als auch im Verkehrsausschuss vorgestellt und fließen laufend in die Regionalverkehrsplanung ein.

Ein beispielgebender Prozess eines dialogorientierten Quartiersentwicklung- und Revitalisierungskonzepts, in dem u. a. die Eigentümer und Mieter beraten und Netzwerke geschaffen werden, bildete den Inhalt des Kofinanzierungsprojekts „**Revitalisierung Gewerbegebiet Göppingen West**“. Daraus entstand der interkommunale „Erfahrungsaustausch Filstal“ als Netzwerk der Filstalkommunen im Bereich Wirtschaftsförderung und Standortmarketing, das von den Beteiligten durchweg als gewinnbringend gesehen wurde. Inzwischen ist das Böhringer-Areal als Kreativ-Wirtschaftszentrum ein konkretes Ergebnis des Revitalisierungsprozesses, welches in die Vermarktung der städtischen Business-Park Göppingen GmbH übergegangen ist.